

Wohnungen für jede Lebenslage

Geraer Wohnungsgenossenschaft „Neuer Weg“ registriert steten Aufwärtstrend bei Mitgliedern und Vermietung

Von Christiane Kneisel

Gera. Erst vor einigen Tagen habe sich wieder ein junges Pärchen seine erste eigene Wohnung bei der Wohnungsgenossenschaft „Neuer Weg“ angemietet. „Darüber freuen wir uns besonders, denn das bedeutet zugleich, dass die jungen Leute hier in Gera bleiben“, sagt Jana Höfer, Vorstand vom „Neuen Weg“.

Seit 2010 kann sich die kleinste der Geraer Genossenschaften über eine permanent steigende Zahl an Mitgliedern freuen. Hatte der „Neue Weg“ Ende des Jahres 2018 beispielsweise 1468 Mitglieder, so wuchs die Genossenschaft Ende vorigen Jahres auf 1599 Mitglieder. „Der Zuwachs ist altersmäßig gut gemischt, angefangen von sehr jungen Menschen wie Azubis und Stu-

denten über Familien mit Kindern bis hin zu Ehepaaren älteren Semesters. Man sieht, dass das Genossenschaftsmodell nach wie vor aktuell ist“, ergänzt dazu Sylvia Geyer, ehrenamtlicher Vorstand.

Dementsprechend positiv entwickelte sich die Vermietungsquote. „Unser Ziel ist, den Leerstand unserer Wohnungen ständig zu verringern“, so Prokuristin Antje Schmeißer. Die Vermietungsquote liege deutlich über dem Durchschnitt der Stadt und über dem Thüringer Durchschnitt von 91,6 Prozent. „Wir haben für jede Lebenslage Wohnungen im Angebot“, versichert Jana Höfer. Natürlich könne man nicht sofort jeden Wunsch bedienen, aber langfristig sei das Meiste möglich. In der Marienstraße im Ostviertel hat die Genossenschaft

kürzlich ein weiteres Objekt mit vier Wohneinheiten erworben. Damit bewirtschaftet sie insgesamt 44 Wohnhäuser mit insgesamt 1503 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Ziel von Zukäufen insbesondere im Zentrum der Stadt: das eigene Portfolio weiter zu verbessern, um so besser auf Kundenwünsche reagieren zu können. Innenstadtnähe sei gefragt und eine gute Infrastruktur in Wohnnähe sei das A und O.

Parallel zum umfangreichen Sanierungsprojekt in der Saalfelder Straße 21 bis 31 in Gera-Lusan führt die Wohnungsgenossenschaft regelmäßig zahlreiche Instandhaltungsmaßnahmen durch. „Es sind einige Dächer bei Objekten in Lusan, Untermhaus und Langenberg zu decken, Außenanlagen in Ordnung zu bringen und Pkw-Stellplätze in Lan-

genberg zu bauen sowie Hausflure und Fassaden zu streichen“, zählt Jana Höfer auf.

Aufgrund der komfortablen Wohnungssituation in Gera will der „Neue Weg“ in Sachen Verschönerungen und Sanierungen natürlich stets dran bleiben. „Wir müssen schon etwas bieten, damit die Leute zu uns kommen. Bis jetzt haben wir aber die meisten Mieterwünsche erfüllen können“, freut sich Jana Höfer über die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft auf dem Wohnungsmarkt.

Dabei schätzten viele Mitglieder die familiäre Atmosphäre des „Neuen Weg“, wissen die drei Frauen. Leichte Erreichbarkeit, kurze Wege, feste Ansprechpartner vor Ort seien nur einige Pluspunkte für die Mitglieder.



Die Geraer Wohnungsgenossenschaft „Neuer Weg“ saniert in der Saalfelder Straße 21 bis 25, Vorstand Jana Höfer (von links) mit Sylvia Greyer, ehrenamtlicher Vorstand, sowie Prokuristin Antje Schmeißer. FOTO: PETER MICHAELIS